

## Leistungsbeschreibung

---

### Projekt-Daten:

Projektschlüssel: .....  
Projekt-Bezeichnung: Gleisbau Ober-Eschbach / Einbau Weichentrapez  
Projektart: .....  
Projektadresse:

### LV-Daten:

LV-Name: **1.5.1**  
LV-Bezeichnung: **Schienenersatzverkehr Linie U2 zwischen Frankfurt Nieder-Eschbach und Bad Homburg Ober-Eschbach**

### Auftraggeber-Daten

Auftraggeberin: Stadtbahngesellschaft (SBHG) Bad Homburg (nachfolgend **AG** genannt)  
Fachl. Verantwortung:  
Telefon:  
Fax:  
Mailadresse:  
Adresse: De-Saint-Exupéry-Straße 10, 60549 Frankfurt am Main

LV-Betrag (netto) ..... EUR zzgl. gesetzl. MwSt. (z.Zt. 19%)

**Angebotssumme (netto)** ..... EUR zzgl. gesetzl. MwSt. (z.Zt. 19%)

**Leistungsverzeichnis**  
**Inhaltsverzeichnis**

Projekt:  
LV: 1.5.1

Gleisbau Ober-Eschbach  
Schienenersatzverkehr

Titel	Bezeichnung	Seite
	Vorbemerkung.....	
1.	Schienenersatzverkehr (SEV).....	
1.1.	Schienenersatzverkehr (SEV).....	
	Zusammenstellung.....	

## **Leistungsverzeichnis**

**Projekt:**  
**LV: 1.5.1**

**Gleisbau Ober-Eschbach**  
**Schienenersatzverkehr**

---

Der Schienenersatzverkehr (SEV) Linie U2 zwischen Frankfurt Nieder-Eschbach und Bad Homburg Gonzenheim beginnt am Montag, 12.01.2026 / Betriebsbeginn und endet am Sonntag, 01.03.2026 / Betriebsende (49 Tage).

1) Die fachliche Eignung des Auftragsnehmenden (im Folgenden AN) ist nachzuweisen. Der Nachweis wird i.d.R. durch Vorlage einer Genehmigung nach §§ 42 ff. PBefG oder einer Genehmigung für Gelegenheitsverkehre § 48, 49 PBefG bzw. bei ausländischen Unternehmen durch die Vorlage einer gültigen EU-Lizenz entsprechend der EG VO 1073/2009 oder durch eine Bescheinigung über die fachliche Eignung als Kraftverkehrsunternehmen gem. Art 21 EG VO 1071/2009 in Verbindung mit Anlage III zur EG VO 1071/2009 erbracht.

2) Der AN ist verpflichtet, die folgende Betriebsleistung (siehe Anlagen) unter der Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft), zu erbringen.

3.) Der AN ist für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über die Arbeits-, Lenk- und Ruhezeiten verantwortlich. Unbeschadet dieser Verpflichtung des AN, hat die AG das Recht, die Einhaltung dieser Vorschriften durch entsprechende Nachweise des AN jederzeit zu überprüfen.

## Leistungsverzeichnis

Projekt:  
LV: 1.5.1

Gleisbau Ober-Eschbach  
Schienenersatzverkehr

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

1. Schienenersatzverkehr (Linie U2)

1.1. Schienenersatzverkehr (SEV)

1.1.10.

### Leistungen der AG

#### Einrichtung infrastruktureller Maßnahmen

Die AG übernimmt die Einrichtung von ggfs. erforderlichen Ersatzhaltestellen (incl. Mobiliar, wie Sitzbank, Abfalleimer etc.), ggfs. Aufstellung mobiler Fahrscheinautomaten (sTa), sowie die gesamten örtlichen Haltestellenbeschilderungen.

Die AG stellt in ausreichendem Umfang soziale Einrichtungen (nur Toiletten) zur Verfügung. Diesbezüglich werden pro eingesetzten Kurs (gemäß Fahrplan) die entsprechenden Schlüssel bzw. Transponder zzgl. einer Reserve zur Verfügung gestellt. Bei Verlust von ausgegebenen Schlüsseln bzw. Transpondern fallen folgende Kosten an:

- Schlüssel 35,00 € zzgl. Mwst.
- Transponder 75,00 € zzgl. Mwst.

Diese Kosten sind vom AN zu tragen und der AG zu erstatten.

### Vorgaben des AG

#### Fahrweg

Der vorgegebene Fahrweg (siehe Anlage) kann sich an einzelnen Tagen, wegen Großveranstaltungen im Raum Frankfurt am Main oder Bad Homburg ändern. Die Bekanntgabe des geänderten Fahrweges erfolgt mindestens 3 Wochen vorher. Die Fahrpersonalschulung des Fahrwegs (auch Änderungen) ist durch den AN zu erbringen.

#### Fahrplan

Der AN ist verpflichtet, die von ihm zu erbringende Betriebsleistung pünktlich und unter Einhaltung des vorgegebenen Fahrplanes / der Handfahrpläne (siehe Anlage) oder der besonderen Anordnung durch den AG selbst durchzuführen. Im Übrigen hat der AN alle sachlichen und personellen Mittel für die ihm übertragene Betriebsleistung zu stellen.

Die Einhaltung des Fahrplanes ist durch eine seitens

## **Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH - Stadtbahngesellschaft Bad Homburg-**

des AN örtliche Disposition/Betriebssteuerung zu überwachen. Die örtliche Disposition / Betriebssteuerung muss während der gesamten Betriebszeit an den durch den AG genannten Endhaltestellen (SEV Haltestellen Bad Homburg Gonzenheim und Frankfurt Nieder-Eschbach) anwesend sein und für die Betriebsleitstelle des AG erreichbar sein.

Zusätzlich ist die Besetzung einer vorhandenen eigenen Leitstelle während der täglichen Betriebszeiten des Schienenersatzverkehrs vorzusehen.

Telefonnummer Leitstelle AN  
(Montag – Sonntag / Betriebszeit SEV):

Telefonnummer örtl. Disposition / Betriebssteuerung AN (Montag – Sonntag / Betriebszeit SEV):

Telefonnummer Betriebsleitstelle AG (Montag – Sonntag / 24h): **069 – 213 22302** (Disponent)

Die AG behält sich das Recht vor ggfs. auch anderes Personal für die örtliche Disposition / Betriebssteuerung einzusetzen. Die Anweisungen des ggfs. vom AG eingesetzten anderen Personals an die seitens des AN vor Ort eingesetzte örtl. Disposition sind zu befolgen und durch diese an das eingesetzte Fahrpersonal weiterzugeben.

Vom Fahrplan vorgegebene Anschlüsse sind zu wahren, ebenso sich ggf. ergebene Sichtanschlüsse.

Ausfälle und Verspätungen einzelner Kurse/Fahrten größer als 10 Minuten sind der Betriebsleitstelle der VGF im Auftrag der AG umgehend mitzuteilen.

Bei Störungen, Ausfällen bzw. Verspätungen ist die örtliche Disposition / Betriebssteuerung angehalten umgehend geeignete Maßnahmen zur Wiederherstellung des Fahrplans zu ergreifen und die VGF im Auftrag der AG über die Maßnahmen zu informieren. Sollte die VGF im Auftrag der AG geeignetere Maßnahmen als sinnvoll erachten, sind die Anweisungen der Leitstelle der VGF oder ggfs. vor Ort anwesender VGF Aufsichtspersonale zu beachten.

### Fahrradmitnahme im SEV

Grundsätzlich ist die Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen des SEV nicht untersagt. Die AG bittet ihre Fahrgäste lediglich, auf die Mitnahme von Fahrrädern zu verzichten. Grundsätzlich haben bspw. Rollstuhlfahrende, Kinderwagen o.ä. bei der Beförderung Vorrang. Letztlich entscheidet das Fahrpersonal im Einzelfall unter Abwägung von Sicherheit und Ordnung, ob eine Mitnahme von Fahrrädern erlaubt wird.

### Fahrpersonal

Das zum Einsatz kommende Fahrpersonal hat folgende Kriterien/Vorgaben zu erfüllen:

- gültige Fahrerlaubnis (Personenbeförderung Bus)
- einheitliches und gepflegtes Erscheinungsbild
- ausreichende Deutschkenntnisse (vergleichbar mit Gemeinsamer Referenzrahmen für Europäische Sprache A2) und freundliches Auftreten/Verhalten gegenüber den Fahrgästen
- ausreichende ÖPNV-Kenntnisse im Rahmen der durch die AG übergebenen Ansagen bzw. ggf. Ergänzungstexte, um z.B. Fahrgäste über Anschluss- und Umsteigebeziehungen informieren zu können.

Während des Fahrens bzw. Aufenthaltes an Endhaltestellen/Wartepositionen ist dem Fahrpersonal folgendes untersagt:

- Rauchen im Fahrzeug (gilt auch für Aufenthalte an Endhaltestellen bzw. Wartepositionen)
- Nutzung mobiler Endgeräte (z.B. Handy, Radio, Notebook, etc) – gilt nur während des Fahrens
- Essen und Trinken (nur während des Fahrens)

### Fahrzeugtechnik

Generell sind Niederflurfahrzeuge (ausschließlich GL-Busse) einzusetzen, deren Baujahr nicht mehr als 10 Jahre vor dem Beginn des ausgeschriebenen Schienenersatzverkehrs liegen. Die Fahrzeuge müssen mit der für Frankfurt gültigen Feinstaubplakette ausgestattet sein.

Die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge müssen über eine Linien-/Außenzielanzeige (Front und rechte Seite), Linienanzeige hinten und eine automatische Haltestellenansage verfügen. Die Texte werden nach Auftragsvergabe dem AN in Form einer Word-Datei zur Verfügung gestellt. Die technische Versorgung der Anzeiger bzw. der automatischen Haltestellenansage an / in den Fahrzeugen erfolgt durch den AN.

Verfügen die für den Einsatz vorgesehenen Fahrzeuge über keine automatische Haltestellenansage oder sollte diese ausfallen sind die Haltestellenansage und ggfs. Umsteigehinweise durch das Fahrpersonal manuell (über Innenmikrofon) und in verständlichem Deutsch zu erbringen.

Weitere aufgeführte technische Einrichtungen müssen die zum Einsatz kommenden Fahrzeuge vorweisen:

- funktionstüchtige und den witterungsbedingten Anforderungen entsprechend leistungsfähige Klimaanlage
- Absenkeinrichtung für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste

Der VGF steht für den AG das Recht zu, die für den Einsatz geplanten Busse sowohl schon vor der Aufnahme (stichprobenartig) als auch während des SEV in Augenschein zu nehmen und die Einhaltung der Vorgaben „Fahrzeugtechnik“ zu überprüfen.

#### Fahrzeugtechnik (Optische Anzeige innen)

Die Fahrzeuge müssen über eine optische Haltewunschanzeige im Fahrzeuginnenraum verfügen. Durch Drücken der Haltewunschtasten bestätigt die Anzeige optisch und durch akustisches Signal dem Fahrgast und dem Fahrer den Haltewunsch.

Es ist eine von allen Sitzplätzen gut lesbare elektronische Linienverlaufsanzeige oder ein TFT-Bildschirm anzubringen. Diese müssen die Fahrgäste mindestens über die nächste Haltestelle, die folgenden drei Haltestellen, das Fahrtziel und die Anschlussbeziehungen an der nächsten Haltestelle informieren. Die Informationen dürfen nicht durch Werbung unterbrochen werden.

Im Gelenkbus ist eine zweite optische Anzeige oder ein zweiter TFT- Bildschirm anzubringen.

Die Linienverlaufsanzeige muss mindestens 18 Zeichen pro Zeile anzeigen können.

Den besonderen Belangen von sehbehinderten Fahrgästen ist bei allen Anzeigen Rechnung zu tragen (Schriftgröße, Kontrast, auch für Rot-Grün-Blinde und Reflexionsfreiheit).

In den Bussen des SEV ist durch den AN auf dessen Kosten gut sichtbar ein Schild mit der Aufschrift: „Im Auftrag der SBHG für die VGF“ anzubringen. Kursnummern sind gemäß den Umlaufplänen ebenfalls im jeweiligen Bus darzustellen (digital oder ähnliches (bspw. Blechschild)).

Ferner darf die AG auf eigene Kosten weitere Schilder anbringen bzw. einlegen lassen. Diese dürfen die Betriebssicherheit der Busse nicht beeinträchtigen.

Der AG oder der VGF für die AG steht das Recht zu, die für den Einsatz geplanten Busse und sofern möglich schon vor der Aufnahme und während des SEV in Augenschein zu nehmen und die Einhaltung der Vorgaben „Fahrzeugtechnik (Optische Anzeigen innen)“ zu überprüfen.

### Fundsachen

Fundsachen sind vom AN unter Beigabe der vom AG zur Verfügung gestellten Fundkarte unverzüglich, spätestens jedoch nach 2 Werktagen, beim Fundbüro der VGF, Hauptwache B-Ebene abzuliefern.

### Beschwerden

Der AN ist verpflichtet, zu Beschwerden, die ihm vom AG oder VGF zugeleitet werden, innerhalb von einer Woche Stellung zu nehmen. Sollten Beschwerden direkt dem AN zur Kenntnis gebracht werden, ist hierüber die VGF für die AG unbedingt zu informieren und die dazugehörige Stellungnahme zu übermitteln.

### Ersatzleistungen

Ausfälle bzw. Abweichungen im Betriebsablauf sind der Leitstelle der VGF und damit der AG durch die örtlichen Aufsichtskräfte oder aber der Leitstelle des AN unverzüglich anzuzeigen, damit diese entsprechend dokumentiert werden können.

Sofern eine fahrplanmäßige Fahrt ausfällt, behält sich die VGF im Auftrag der AG vor, Ersatzpersonale/Ersatzfahrzeuge bzw. andere Ersatzleistungen (bspw. Taxi-Ersatzverkehre) einzusetzen bzw. anzufordern, bis der AN wieder in der Lage ist, die vertragsgemäße Leistung zu erbringen.

Die AG ist berechtigt, in diesem Fall einen Pauschalbetrag für ausgefallene Stunden je angefangener Einsatzstunde von dem AN zu erheben. Die Kosten je angefangener Einsatzstunde (Fahrpersonal und Ersatzfahrzeug) betragen z.Zt. 125,00 € zzgl. gesetzl. MwSt. Sollten Taxis zum Einsatz kommen, werden die daraus resultierenden Kosten gemäß der dann vorliegenden Rechnung dem AN in Rechnung gestellt.

### Vertragsstrafen

Vertragsstrafen werden in folgenden Fällen (Schlechtleistung) gegenüber dem AN erhoben:

- Nutzung mobiler Endgeräte durch Fahrpersonal  
100,00 €
- Rauchen Fahrpersonal im Fahrzeug  
50,00 €
- Ausfall eines Busses pro Betriebstag  
500,00 €

Ein zeitweiliger Ausfall eines Busses aufgrund eines technischen Defektes begründet hierbei nicht die Erhebung der Vertragsstrafe.



### Haftung

Der Beförderungsvertrag kommt grundsätzlich zwischen dem Fahrgast und der VGF zustande.

Fahrzeughalter im Sinne des Straßenverkehrsgesetzes ist der AN der zu erbringenden Betriebsleistung. Der AN stellt die AG und damit die auch die VGF von allen Ansprüchen frei, die von Fahrgästen oder Dritten aufgrund des Straßenverkehrsgesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen sowie des Beförderungsvertrages im Zusammenhang mit der vom AN erbrachten Leistungen erhoben werden und auf ein Verschulden des AN und dessen Mitarbeiter:innen oder auf gesetzlich geregelter Gefährdungshaftung des AN als Fahrzeughalter beruhen.

Erheben im Zusammenhang mit den übernommenen Leistungen Fahrgäste oder sonstige Personen Schadensersatzansprüche gegen die VGF bzw. die AG, hat diese den AN unverzüglich zu unterrichten. In der Regel wird die AG bzw. die VGF dem Anspruchstellenden an den AN verweisen. Regelt der AN im Einzelfall einen Schaden unmittelbar oder der/die Anspruchstellende besteht auf die Regulierung durch die AG bzw. die VGF, tritt der AN seinen Versicherungsschutz an die AG bzw. die VGF ab. Unbeschadet des Versicherungsschutzes kann die AG bzw. die VGF gegen den AN nach den Regelungen dieses Vertrages oder den gesetzlichen Bestimmungen Rückgriff nehmen.

### **Leistungsverzeichnis**

**Projekt:**  
**LV: 1.5.1**

**Gleisbau Ober-Eschbach**  
**Schienenersatzverkehr**

<b>OZ</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Menge ME</b>	<b>Einheitspreis in EUR</b>	<b>Gesamtbetrag in EUR</b>
	Zeitraum 12.01. – 01.03.2026	49 Tage		
	Im Angebot sind die Kosten für die Personalstunde und die Kosten für das Fahrzeug gesondert auszuweisen.			
	<b>Summe 1.1.</b>	<b>Schienenersatzverkehr (SEV)</b>	..... Nur Einh.Pr.	